

### **Zentralschweizer Tourismustag 2021:**

#### **Outdoorerlebnisse – die Zentralschweizer Naturdroge Nr. 1**

Am 28. September 2021 an der Schweizerischen Hotelfachschule SHL Luzern

Wie haben Sie die letzten Monate verbracht? Reisen war beinahe ein Ding der Unmöglichkeit und private Treffen waren nur bedingt möglich. Es begann eine Zeit der Neuorientierung und Selbstfindung. Viele haben sich in dieser Phase in die Natur zurückgezogen und diese auf ganz neue Weise entdeckt. Sei es im Sommer auf einer mehrtägigen Wanderung, einer Klettertour, beim Biken oder im Winter beim Langlaufen oder Schneeschuhwandern.

Der [Zentralschweizer Tourismustag 2021](#) widmete sich dieser Veränderung und der damit einhergehenden rasanten Zunahme der Outdoor-Segmente sowie deren Potenzial.

#### **Projekte im Bereich Outdoor-Tourismus: Gipfelstürmer und Bikegenossen**

Eröffnet mit einem kurzen Input zur Outdoor-Branche in der Zentralschweiz wurde der Tourismustag durch Urs Wagenseil, Co-Leiter des Kompetenzzentrum Tourismus, des [Institut für Tourismus und Mobilität ITM der Hochschule Luzern](#). Dass die Schweizer und Schweizerinnen heutzutage viel mehr Sport treiben als noch vor 6 Jahren, war nur ein erster Anhaltspunkt und zeigt bereits auf, welche Entwicklung in diesem Bereich schon erfolgt ist und lässt erahnen, was die Zukunft noch bringen wird.

Danach kamen Personen zu Wort, welche die letzten Jahre die Entwicklung des Outdoor-Tourismus hautnah miterlebt, Chancen entdeckt und Projekte initiiert haben.

Nicole Diermeier startete mit Inputs aus dem Innotourprojekt „[Alpine Outdoorlandschaft 2030](#)“ des Institut für Tourismus und Mobilität in Zusammenarbeit mit verschiedensten Projektpartnern und erklärte, warum die Gleichung „Naturespektakel x Aktivitätsenvielfalt = Ultimatives Outdoorerlebnis“ aufgeht und was sie zu bedeuten hat. Sie zeigte auf, wie es gelingen kann, die gesamte Region zu stärken, indem man die Erfolgsfaktoren richtig bündelt und wertschöpfungsorientiert nutzt. Durch das Projekt konnten zum einen eine neue Buchungs- und Vernetzungsplattform für Guides aller Outdoor-Sportarten entwickelt werden. Zudem entstand eine neue Weiterbildung, welche das Nachwuchsproblem bekämpfen soll: das Nachdiplomstudium HF Tourismusmanagement mit Vertiefung Outdoor, Nachhaltigkeit & Digitalisierung an der IST.

Als zweiter Referent stellte Thomy Vetterli mit viel Leidenschaft das NRP (Neue Regionalpolitik)-Projekt „[Bikegenoss Zentralschweiz](#)“ vor. Ein Projekt, welches den Bike-Sport in der Zentralschweiz stärkt und auf ein neues Level hebt. Die „Bikegenossenschaft“ soll die Regionen in ihrer Entwicklung als Bike-Regionen fördern und deren Wertschöpfung emotional und finanziell steigern. Mit viel Enthusiasmus und Herzblut wurden bereits und werden stetig die Trails erweitert, neue Bikeshops erstellt, zahlreiche Bikeguides ausgebildet und zusätzliche Bikeschulen eröffnet. So soll längerfristig die Zentralschweiz zur attraktivsten Bikeregion der Schweiz heranwachsen. Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nie auf einem Bike gesessen hat, will das spätestens nach Thomy Vetterli's mitreissendem Referat nachholen.

Als Best Practice Beispiel stellte Alessandro Pedrazzetti, Hotelier und Eigentümer des Hotel Continental Park, das für ein Stadthotel überraschende Konzept vor: Sein Stadthotel hat er erfolgreich zum Bikehotel aufgerüstet, inklusive Zertifizierung durch die hotellerieuisse. Wie hat er das geschafft und welche Chancen und Gefahren bringt das mit sich?

Alessandro Pedrazetti erklärte, welche Kriterien minimal oder optional erfüllt werden müssen, um als Bikehotel zertifiziert zu werden und bestehen zu können. Einen Raum als Werkstatt mit ein paar Schraubenschlüsseln reicht nicht aus. Es braucht ein Angebot an Top Material und Bikes zur Miete. Auch allen Bikern dieselbe Route zu empfehlen, führt nicht zum Erfolg. Gefragt sind massgeschneiderte Angebote und allem voran persönliche Motivation und vorgelebte Leidenschaft.

Beim anschliessenden Podiumsgespräch, moderiert durch Raphael Prinz, Inland-Korrespondent von SRF, sprudelte nochmals purer Enthusiasmus und viel Freude aus den drei Referierenden und es wurde den Teilnehmenden ein weiteres Mal bewusst gemacht, welche Wichtigkeit Kooperationen in diesem Bereich zukommen und welchen Einfluss sie auf die weitere Entwicklung des Outdoor-Tourismus haben.

Durch den Abend führte eloquent und humorvoll Timo Albiez, Stv. Direktion [Hotelfachschule Luzern SHL](#). Das zusammenfassende Schlusswort und Fazit von Urs Wagenseil, Dozent [Hochschule Luzern](#) und Marco Zemp, Leiter Marketing, [Luzern Tourismus AG](#) hob die wichtigsten Punkte nochmals in den Vordergrund:

Der See, die Berge und die Stadt – all das ist einzigartig und bietet den Outdoor-Begeisterten pure Lebensfreude und Spass, wohin das Auge reicht und genau an diesem Punkt soll angesetzt werden!

### **Ein überragendes Apéro für echte Bikegenossen**

Nach rund zwei Jahren Pause konnte der Zentralschweizer Tourismustag wieder erfolgreich durchgeführt werden. Die rund 80 Gäste aus Tourismus und Politik haben den persönlichen Austausch und das Netzwerken sichtlich genossen. Dies bei einem überragenden Apéro: Vom Mini-Hotdog über feinste Kürbissuppen und verschiedenste Tatars war das Highlight ganz klar das schöne Feuer auf der Terrasse. Das Gefühl, zuoberst auf einem Gipfel zu stehen und die verdiente Cervelat vom Feuer zu essen, wurde definitiv authentisch übergebracht - was für ein Erlebnis!

Alles in allem war der Abend ein voller Erfolg!

*Der [Tourismustag](#) ist ein Networking- und Weiterbildungsanlass der Zentralschweizer Tourismusbranche. Die Hochschule Luzern organisiert die Veranstaltung jährlich in einem der Zentralschweizer Kantone in Zusammenarbeit mit der Luzern Tourismus AG und der Schweizerischen Hotelfachschule SHL.*